

DOPPELBUCH-
VERNISSAGE



SAMUEL SCHNYDRIG ROLF HERMANN

© Elizabeth Vick-Hermann

© Phil Bucher



Samuel Schnydrig und Rolf Hermann verbünden sich zu einer Doppelvernissage. Ihr Motto: Reden ist Silber, lesen ist Gold.

FREITAG, 1. OKTOBER, 19.30 UHR

Bei ZAP, Furkastrasse 3, Brig

Eintritt 15 CHF, mit Premium- oder Studentcard 10 CHF

Vorverkauf: Furkastrasse 3, 027 922 48 00 oder

brig@zap.ch (Anmeldung obligatorisch)

Wir halten die vom BAG vorgegebenen Sicherheitsmassnahmen ein und danken für Ihre Mithilfe.

zap.ch

ZAP Zur alten Post
Furkastrasse 3, 3900 Brig

ZAP*

Bücher
Büro
Papiere

Zur Veranstaltung

Samuel Schnydrig und Rolf Hermann verbünden sich zu einer Doppelvernissage. Schnydrig stellt seinen Debütroman «Klaus – Leben vor dem Steilhang» vor, Hermann seinen Gedichtband «In der Nahaufnahme verwildern wir». Der eine erzählt die Entwicklung eines Teenagers zum Mitdreissiger, wie er die Musik und den Rausch entdeckt, sich unsterblich verliebt, Gefährten verliert, beruflich scheitert und irgendwie doch das Glück findet. Der andere zieht an der Seite eines Steinmarders durch die Stadt, beobachtet Wolkenschatten und den Lauf der Rhone. Dazu lesen sie ein paar Mundartsachen auf Walliserdeutsch. Ihr Motto: Reden ist Silber, lesen ist Gold.

Zu den Autoren

Über Samuel Schnydrig

Samuel Schnydrig ist Gitarrist und Sänger bei diversen Bands, organisiert Konzerte und kuratierte jüngst die Ausstellung «Holz la redu» des verstorbenen Holzschneiders Willy Thaler. 2019 erschien seine Kurzgeschichte «Dienstag im Oktober» in der Anthologie «Für Reisekranke» (vatter&vatter). Klaus ist sein erster Roman. «Klaus – Leben vor dem Steinschlag» ist sein erster Roman.

Über Rolf Hermann

Geboren 1973 in Leuk, lebt heute als freier Schriftsteller in Biel/Bienne. Er verbrachte mehrere Sommer als Schafhirt im Simplongebiet. Sein Schaffen wurde verschiedentlich ausgezeichnet, zuletzt mit dem Kulturpreis der Stadt Biel (2017) und einem Literaturpreis des Kantons Bern (2019).

Zu den Büchern

Über «Klaus»

Der musikalische Generationenroman über die Entwicklung eines Teenagers der 90er-Jahre zum Mittdreissiger der Gegenwart erzählt temporeich und geradlinig eine grosse Geschichte der kleinen Begebenheiten. Klaus entdeckt: die Musik und den Rausch, verliebt sich unsterblich zieht aus der Stammkneipe in die weite Welt zieht, wird von dramatischen Veränderungen überfahren und findet irgendwie doch zum Glück zurückfindet. Siebzehn Jahre pralle Lebensgeschichte in siebzehn rasanten Kapiteln, illustriert von der Zürcher Künstlerin Paula Troxler, die ihre feinsinnigen Schwarz-Weiss-Zeichnungen elegant mit für Klaus prägenden Songzitaten verbindet.

Über «In der Nahaufnahme verwildern wir»

Ein rauschhaftes, urbanes Langgedicht, in dem die Ampeln sinnentleert blinken und die Zufallsbegegnung mit einem Tier die Hoffnung auf eine Verschmelzung von Mensch und Natur nährt. Ein Bildschirm, der glimmt, ein Fenster, das aufpoppt – und die Zeilen werden zu einem Eintrittsort, zu einer Schnittstelle zwischen Virtualität und unmittelbarer Erfahrung. Anderswo schleudern Neophyten ihre Samenkugeln durch die Luft und breiten sich rasend schnell aus: ein brasilianisches Tausendblatt, ein Götterbaum, ein Schmetterlingsstrauch. Und schliesslich ein Gang durch einen längst verschwundenen Obstgarten, in dem selbst die Luftpartikel träge geworden sind ob ihres uralten Gewichts.